

Bezugspreise: Durch unsere Behälter sind unsere monatlich 4.00 Mark, bei der Post monatlich 4.50 Mark, monatlich 4.00 Mark. Erhöht sich in den Nachmittagsstunden mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Unsere Zeitungsanstalt und Anzeigerstellen, sowie alle Poststellen und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Das Wichtigste vom Tage.

Das Reichskabinet hat seine Demission eingereicht, die angenommen wurde.

Die Ministerpräsidenten der Länder treten in den nächsten Tagen in Berlin zu einer Konferenz zusammen, um sich über die Ereignisse der letzten Tage geschaffenen politischen Lage Stellung zu nehmen.

Nach dem nunmehr fertiggestellten Ultimatum an Deutschland hat Deutschland jährlich 100 Millionen Pfund Sterling und 28 Prozent Ausfuhrabgabe zu zahlen; die Frist zur Annahme des Ultimatus wurde auf den 12. Mai festgesetzt.

Der oberste Rat hat davon Abstand genommen, sich mit der oberschlesischen Frage zu beschäftigen. Auf die englischen Erläuterungen der französischen Delegation erklärt, der Augenblick sei nicht günstig, sich mit dieser Frage zu befassen.

Rücktritt der Regierung Lehrenbach

W. I. B. meldet: Mit Rücksicht auf die durch die Antwortnote der Vereinigten Staaten geschaffene politische Lage beschloß das Kabinet am Mittwoch einstimmig seinen Rücktritt. Der Reichskanzler begab sich am Abend zum Reichspräsidenten, um ihm den Entschluß des Kabinetts mitzuteilen. Der Reichspräsident bat das Kabinet, die Geschäfte weiterzuführen. Das Kabinet stimmte zu.

Die große Frage, ob die bisherige Regierung Lehrenbach noch in der Lage sei, die weiteren Verhandlungen in der Reparationsfrage zu führen, beschäftigte in den letzten Tagen die politische Welt Deutschlands auf das lebhafteste. Man weiß, daß die Behauptung, das Kabinet müsse zurücktreten, sehr frühzeitig auftauchte und zwar beruhte diese Auffassung darauf, daß vor allem der Reichsminister Dr. Simons sich bereits vor den Londoner Verhandlungen in einer Weise festgelegt hatte, die es ihm tatsächlich unmöglich machte, noch weiter im Amt zu bleiben, wenn die Dinge einen anderen als den von ihm vorgesehenen Verlauf nähmen. Wir wissen ferner, daß die von ihm eingeleitete Aktion bei der amerikanischen Regierung vollständig gescheitert ist und damit endete, daß das amerikanische Kabinet Dr. Simons den Rat gab, schleunigst neue, — also doch wohl weitergehende — Vorschläge direkt an die Entente zu richten. Das bedeutete im Grund eine Desavouierung der Politik des Außenministers, und es war selbstverständlich, daß der sich schon von dem Augenblick an zum Rücktritt bereit erklärt hatte, als man zu Überbilden vermochte, wie die Dinge in Washington gehen würden. Nach Lage der Dinge hatte man sich bemüht, ihn zu halten, und ebenfalls auf Grund der einmal vorliegenden Tatsachen glaubte man in so ziemlich sämtlichen politischen Lagern, mit Ausnahme der Sozialdemokraten und der Parteien weiter links, daß die Regierung Lehrenbach trotz aller Bedenken nicht durch eine andere ersetzt werden könne. Da aber feststand, daß die bisherige Koalition beibehalten werden soll, überlegten die Regierungsparteien, ob vielleicht eine Umbildung vorzunehmen wäre und zwar dergestalt, daß anstelle von Lehrenbach ein anderer Politiker die Leitung der Geschäfte übernehmen. Von der Deutschen Volkspartei war dafür der Abgeordnete Stresemann genannt worden, dessen letzte Rede im Reichstag sofort als eine Kandidatenrede entweder für den Kanzlerposten oder für das auswärtige Amt angesehen worden war. Die Hauptfrage, die neben der Kabinettsfrage selber zu kurz kam, drehte sich aber gar nicht um all diese Dinge, sondern darum, was zunächst gegenüber der Entente zu geschehen habe. Man erklärte, daß es sich vor allem wohl darum handeln müsse, dem drohenden Ultimatum zuvorzukommen, und man war überzeugt, daß hier ein sofortiger Entschluß unbedingt vonnöten sei. Über Genaueres darüber vernahm man leider nicht, und so hatte man bedauerlicherweise wieder den Eindruck, als ob über Nebendingen das entscheidende Problem in den Hintergrund trat. Es zeigt sich eben immer wieder, daß der Wille zu einem wirklich letzten Entschluß nicht stark genug ist, und man kann nur abseits von allen Parteienstandpunkten hoffen, daß die neuen Männer, wie immer sie auch heißen sollen, darin Wandel schaffen.

Wie gemeldet wird, sind bis gestern Abend noch keine wesentlichen Schritte in der Frage der Kabinettsbildung erfolgt. Alle Namensnennungen beruhen auf Kombinationen. Für den Posten des Außenministers sollen Freiherr v. Kersner, der sich durch seine geschickte Geschäftsführung als deutsches Mitglied der Pariser Friedenskommission einen guten Namen gemacht hat, der frühere Staatssekretär Dings und Stresemann — diese drei gehören der Deutschen Volkspartei an — sowie der Zentrumsmann Mayer-Kaufbeuren, unser jetziger Botschafter in Paris, Ausichten haben. Die beiden letzten werden auch für den Reichskanzlerposten genannt. Pariser Blätter wollen sogar wissen, daß der deutsche Botschafter in London Chamberford Curzon die Mittelstelle einnehmen werde, er sei für den Posten des Außenministers auszuwählen. Im Grunde sind alle diese Vermutungen gleich unrichtig.

Das Diktat der Entente.

Forderungen und Strafmaßnahmen.

Wichtiges Wortlaut der gemeinsamen Erklärung der Verbandsregierungen: Die Verbandsregierungen stellen fest, daß trotz der wiederholten Zugeständnisse, welche von den Verbänden seit der Unterzeichnung des Vertrages von Versailles gemacht worden sind, ungenügend der Warnungen und Zwangsmahnahmen, die in Spa und Paris beschlossen wurden, wie auch der in London angekündigten und seither in Kraft getretenen Mahnahmen die deutsche Regierung mit der Erfüllung der Verpflichtungen im Rückstand ist, welche ihr nach den Bestimmungen des Versailleser Vertrages obliegen, und zwar in folgenden Punkten:

1. Entwaffnung.
2. Zahlung der 12 Milliarden Goldmark, die gemäß Artikel 235 des Friedensvertrages am 1. Mai 1921 fällig waren, und deren Begleichung von der Reparationskommission bereits für den genannten Zeitpunkt verlangt worden ist.
3. Aburteilung der Kriegsverbrecher unter den Bedingungen, wie sie erneut durch die Verbandsnoten vom 18. Februar und 17. Mai 1920 festgelegt wurden.
4. Einige andere wichtige Fragen, in erster Linie diejenige, welche die Artikel 264—267, 269, 273, 321, 322 und 327 des Friedensvertrages (Zoll-, Schifffahrts- und Verkehrsbestimmungen, D. Red.) berühren. Sie beschließen deshalb:
 - a. heute bereits alle vorbereitenden Mahnahmen zu ergreifen, welche zur Befriedung der Ruhr durch die verbündeten Truppen am Rhein nötig sind, und zwar unter den in § 1 vorgesehenen Bedingungen,
 - b. gemäß Artikel 233 des Friedensvertrages die Reparationskommission aufzufordern, der deutschen Regierung unverzüglich Zeiten und Bedingungen für die Begleichung der deutschen Schuld in ihrer Gesamtheit mitzuteilen und ihre diesbezügliche Entschliebung der deutschen Regierung bis spätestens 6. Mai bekannt zu geben,
 - c. die deutsche Regierung aufzufordern, innerhalb einer Frist von sechs Tagen nach Empfang der obigen Entschliebung klipp und klar zu erklären, daß sie entschlossen ist, 1. ohne Vorbehalt oder Bedingungen ihre Verpflichtungen zu erfüllen, so wie sie von der Reparationskommission festgelegt werden, 2. ohne Vorbehalt oder Bedingungen hinsichtlich ihrer Verpflichtungen die von der Reparationskommission vorgeschriebenen Sicherheiten anzunehmen und durchzuführen, 3. ohne Vorbehalt und unverzüglich die Mahnahmen zwecks Abklärung der Ruhr, zu Lande und zur Luft, welche der deutschen Regierung durch die Verbandsmächte durch Schreiben vom 29. Januar 1921 aufgegeben wurden, durchzuführen, soweit die Durchführung dieser Mahnahmen zu Ende zu führen, die zu bestimmten Fristen notwendig sein müssen, 4. ohne Vorbehalt und unverzüglich die Aburteilung der Kriegsverbrecher vorzunehmen, sowie die Erfüllung der übrigen Teile des Vertrages, denen bisher noch nicht Genüge getan ist, und wozu in § 1 dieser Note die Rede ist, d. am 12. Mai zur Befriedung des Ruhrtales zu schreiben und alle anderen militärischen Mahnahmen zu Lande und zu Lande zu ergreifen bei Nichterfüllung der obigen Bedingungen durch die deutsche Regierung. Diese Befriedung wird solange dauern, bis Deutschland die in § 1 aufgeführten Bedingungen erfüllt haben wird.

London, 5. Mai 1921.

(gez.) Lloyd George, Briand, Storza, Tsalpar, Savaški.

Feindliche Kavallerie überschreitet den Rhein.

Zwischen Kaisertrich und Köln-Ehrenbreitenstein hat am Dienstag der Uebergang von belgischer und englischer Kavallerie über die Rheinbrücken begonnen. Erhebliche Kavallerieabteilungen und auch Artillerie befinden sich bereits rechts des Rheines. In dem bisher besetzten Gebiet von Borba sind viele Ortschaften mit Einquartierung belegt. — Am Dienstag trafen die ersten neu eingezogenen Soldaten in Paris in ihren Kasernen ein. Seit den letzten 24 Stunden vorher laufen fast ununterbrochen Pöge nach dem Osten, beladen mit Infanterie, Kavallerie und Artillerie. Die neuen Truppen sind in voller Kriegsausrüstung. Selbst Gasmasken (!) fehlen nicht. Nach Köln gingen die 4. Artillerie, 13. Bergjäger, 15. Dragoner und andere Kavallerieformationen, sowie 500 Artilleristen. Das französische Hauptquartier am Rhein gibt drei verschiedene Aufgaben der Truppen an: 1. Befriedung des Ruhrbeckens, 2. Bewachung der Zolllinie und der Ruhrbrücken. Die Länge der Grenze beträgt 70 Meilen. 3. Verhütung eines Einmarsches aus dem Innern Deutschlands. (!)

Düsseldorf als französische Garnison.

Düsseldorf ist voll französischer Truppen. Wie ein Stabshauptort im Kriege. Man hat den Eindruck, in erster Stunde vor einer großen Offensive zu stehen. In den Stadtausgängen werden Wegetafeln angebracht, um den Truppen den Weg a la Ruhr zu weisen. Der ganze militärische Apparat ist in Bewegung. Es werden auch bereits Erhebungen über die Lebensmittelbestände Düsseldorfs und über den täglichen Bedarf der Stadt wie der umliegenden Kreise vorgenommen. Dem Einquartierungsamt wurde aufgegeben, sofort in größtem Maßstab Quartiere für die durchreisenden Offiziere zu beschaffen. Die Bauverwaltung, die bereits angewiesen war, für 500 Mann Kavallerie eine Kaserne zu bauen, hat jetzt den Auftrag erhalten, sofort auch noch einen anderen Kasernenbau für 1000 Mann Kavallerie in Angriff zu nehmen. Es heißt, daß Frankreich in Düsseldorf eine große Garnison zu unterhalten beabsichtigt.

Keine Blockade, sondern Flottendemonstration.

Aut Morning Post ist beschlossen worden, daß nicht eine Blockade zur See, sondern eine Flottende-

mōnstration gegen Deutschland anzuwenden sei, falls sich diese Mahnahme als notwendig erweisen sollte. Die Franzosen wünschten eine vollständige Durchföhrung der Blockade der deutschen Küsten und als juristisch Einwendungen dagegen erhoben wurden, unterbreiteten sie einen Plan über eine militärische Besetzung der Häfen und boten die zu diesem Zweck nötigen Truppen an. Sowohl Lloyd George als auch Graf Storza hoben jedoch nachdrücklich hervor, daß es nicht ratsam sei, die einmaligen Wirkungen zu drastischen Mahnahmen zur See auf die öffentliche Meinung bei den Neutralen nicht in Betracht zu ziehen.

Der Aufruhr in Oberschlesien wächst.

Verkäufungen aus Polen.

Die Nachrichten, die heute aus Oberschlesien eingegangen sind, lauten außerordentlich bedrohlich. Die Kreise Gleiwitz, Großschlegel, Rattowitz, Beuthen, Pleß und Rybnik sind vollständig in den Händen der Polen. Die Eisen- und Hüttenwerke sind fast vollständig eingeschlossen. Die Polen haben von jenseits der Grenze große Verstärkungen bekommen, auch Munitions- und Sanitätskolonnen sind eingetroffen. In den Kreisen Rybnik und Pleß sind Behörden überhaupt nicht mehr tätig, weder italienische noch deutsche. Die Franzosen begünstigen nach wie vor die Polen.

Diktatorgelechte Korfanty?

Dem Vol.-Anz. wird gemeldet, daß sich Korfanty gestern zum Diktator Oberschlesiens habe wollen ausrufen lassen und eine polnische Regierung innerhalb der Grenzen der Korfanti-Linie bilden will. Angeblich hat die Warschauer Regierung auf die Kunde hiervon Korfanty seines Amtes als polnischer Pleßbegleitkommissar entzogen.

Korfantys Pläne.

Korfanty hält den Augenblick für gekommen, um die Entente vor vollendete Tatsachen zu stellen, angeblich im Gegensatz zur Warschauer Regierung, die, wie aus Polen gemeldet wird, fest auf Frankreich vertraut und sich Oberschlesien lieber unter dem Trufmittel der Beteiligung an den Sanktionen holen würde, gleichzeitig aber auch Korfanty wegen seiner Beziehungen zu den polnischen Autonomisten, dem ehemaligen Minister Sedha und General Forbot nicht traut. Die Propaganda für eine Autonomie Polens unter gleichzeitiger Angliederung Oberschlesiens an diese soll gerade augenblicklich wieder unter den polnischen Truppen außerordentlich hoch und die Spannung mit Warschau sehr groß sein. Noch kurz vor seiner zweiten Pariser Reise war Korfanty in Warschau, wo er lange Verhandlungen mit dem polnischen Ministerpräsidenten Witos über den polnischen Einmarsch in Oberschlesien hatte, in deren Verlauf Korfanty der Warschauer Regierung mit Amtsniederlegung gedroht haben soll, wenn man seine Pläne weiter durchkreuzen werde. Auf der Durchreise war dann Korfanty in Posen. Ursprünglich war der polnische Einmarsch in Oberschlesien für die ersten Tage des April festgesetzt, angeblich wurde er aber von Warschau abgelehnt. Dann wollte man gleich nach Abzug der englischen Bataillone Losschlagen, hat es aber schließlich bis zur Abreise Beronds nach Paris verschoben. In Posen haben die Nachrichten aus Oberschlesien große Volksdemonstrationen im Sinne des Korfantyschen Auftrufes hervorgerufen. Man protestiert gegen die Entschlebung der interalliierten Kommission, für die man aber nur die Engländer und Italiener verantwortlich macht. Frankreich sei zum dritten Male der Vetter der polnischen Unabhängigkeit. Ueberall bilden sich polnische Freiwilligenabteilungen, die zur Unterföhrung der Unzufriedenheit nach Oberschlesien wollen. Eine im Raume Kempen—Schuldherau—Udenau stehende, in der Hauptsache aus polnischen Oberschleslern gebildete Division, deren Regimente bereits obererschlesische Städtebezeichnungen wie Beuthen, Rattowitz, Rybnik, Pleß führen, erbat angeblich telegraphisch die Erlaubnis zum Einmarsch, der aber vorläufig noch streng untersagt wurde.

Die polnische Aufstößorganisation.

Als Hauptwerkzeug für den Aufruhr in Oberschlesien dürfte die Polska Organizacja Wojskowa, die polnische Militärorganisation zu betrachten sein, die aus militärisch organisierten Schützenvereinen entstanden ist. Dank der geschickten Propaganda und reichlichen Geldmitteln aus Frankreich wurden die Kreise Rybnik und Pleß durch sie polonisiert und die Tätigkeit dieser Polen dehnte sich bald auf das Rattowitzer und Beuthener Gebiet aus. In Pesterwitz an der Grenze bildete sich ein regelrechtiger Staat und heute tagt die P. O. W. der polnischen Oberschlesier im Hotel Bonny in Beuthen. Ihr Führer ist augenblicklich Michal Wolski, dem stehen Abteilungen für Operation und Organisation, für Nachrichtenwesen, Artillerie, Pioneer, Politik, Volkswehr, Polizei und Finanzen unterstellt sind. In jedem Kreise Oberschlesiens befindet sich ein Kreiskommandant der P. O. W., der aber bewaffnete polnische Verbände verfügt. Jeder der Kreise hat wenigstens ein Bataillon Infanterie mit Maschinengewehren zu stellen. So schaffen in den polnischen Ortschaften Oberschlesiens die früher nicht vorhandenen Soldaten wie Pilze aus der Erde und heute sehen dort ganze Regimenter Infanterie und Artillerie, deren Stamm reguläre polnische Kommandos aus der Posener und Haller-Armee bilden.

Eine neue deutsche Note über Oberschlesien.

Wie von jählicher Seite berichtet wird, hat die deutsche Regierung der Entente eine neue Note unterbreitet, in der die Gebiete, die für die Autonomie der Oberschlesien sprechen, nochmals auseinandergelegt werden.

Aufbringung der Baukostenzuschüsse.

In der Sitzung des sächsischen Landtages vom 17. März war bekanntlich beschlossen worden, in Verfolg des Reichs-Rotgesetzes zur Förderung des Wohnungsbaues in Sachsen in den Rechnungsjahren 1921/22 einen Betrag von 280 Millionen Mark aus Staatsmitteln aufzubringen und die sächsischen Gemeinden zu verpflichten, einen Betrag von 140 Millionen aus Gemeindefonds zu bewilligen.

Von Stadt und Land.

Aus, 6. Mai 1921.

Bewilligung der Ministergehälter. Am Mittwoch stand im sächsischen Landtage auf der Tagesordnung die verschobene Abstimmung über das Gehalt des Finanzministers zugleich mit den Gehältern des Arbeits- und Wirtschaftsministeriums.

Ein verregelter Himmelstag wie der geistige es war, betutete viele gestörte Hoffnungen von Ausflüglern. So manchem Ausflugs- und Wanderlustigen ist diesmal die Freude verdoeben worden; aber schließlich ist es doch, wie es bekanntlich immer ist, kein Kunststück, bei schönem Wetter zu reisen, es ist vielmehr die Kunst, auch bei unglücklicher Witterung den Humor nicht zu verlieren.

Reine Wiedereinführung des Feuerwehr-Ehrenzeichens. Die Sachverständigen der Staatskanzlei macht bekannt: In einigen Ländern des Reiches sind die tragbaren Feuerwehr-Ehrenzeichen wieder eingeführt worden.

Keine Wiedereinführung des Feuerwehr-Ehrenzeichens. Die Sachverständigen der Staatskanzlei macht bekannt: In einigen Ländern des Reiches sind die tragbaren Feuerwehr-Ehrenzeichen wieder eingeführt worden.

g. Meisterprüfung. Vor der zuständigen Meisterprüfungskommission hat sich Lehrling der Maler Gustav Bauer aus Aue zur Meisterprüfung unterzogen und sie bestanden.

Nach dem Abstimmungsgebiet in Oberschlesien werden, wie uns mitgeteilt wird bei den Postanstalten Westfahlen und Pakete bis auf Weiteres nicht mehr angenommen.

Aus dem Parteilieben.

Auf dem demokratischen Frauentag, der am letzten Sonnabend in Chemnitz, unmittelbar vor dem Landesparteitag der Deutschen Demokratischen Partei stattfand, hielt die bekannte Vorkämpferin für weibliche Fortschulbildung, Stadtverordnete Elise Sanders (Leipzig), über die Zukunft der weiblichen Berufsbildung einen Vortrag.

Landesparteitag der Deutschen Volkspartei. Die Deutsche Volkspartei in Sachsen wird am 28. und 29. Mai in Chemnitz ihre Vertretertagung, mit der auch eine Tagung der Parteibeamteten verbunden ist, abhalten.

Theater, Konzerte, Vergnügungen, Kunst.

Kunstausstellung im Stadthaus zu Aue. In Ergänzung unserer bisherigen Besprechungen dieser äußerst sehenswerten Ausstellung erwähnen wir an erster Stelle die so ungemein reizvoll ausgestatteten Kleinfestplatten von Paul Lindau. Die Tonzüge in ihrem bewegten Linienlauf, die sehr nobel gegebene Kleinplastik des Haarband, der anmutvoll verträumte Mädchentopf und nicht minder die Tänzerinnenreliefs in Bronze und Terracotta in ihren linear wie rhythmisch feingebogenen Bewegungen verdienen ganz besondere Erwähnung.

Das Landes-Posaunen-Fest in Aue steht nun vor der Tür. Morgen Sonnabend werden aus dem ganzen Sachsenlande an vierhundert Bläser in Aue einziehen, denen sich am Sonnabend und Sonntag wenigstens tausend Mitglieder der evangelisch-lutherischen Jungmänner-Vereine aus dem ganzen Lande zugesellen werden.

Gesangskonzert des M.G.B. Orpheus. Wie unsere Leser wissen, veranstaltet der M.G.B. Orpheus-Chemnitz am Sonnabend den 7. Mai abend 8 1/2 Uhr hier im Bürgergarten ein Gesangskonzert zum Besten der Auer Ferienkolonisten.

Das Fest der Abendglocke auf dem Cahler-Platz. Am Montag früh wird in der Friedenskirche Morgenandacht gehalten, darauf Platzmusik vor der Friedenskirche. An das Landes-Posaunen-Fest wird sich zum ersten Male eine Evangelisationsanstalt anschließen mit Vorträgen in der Nicolai-Kirche am Montag, Dienstag und Mittwoch nachmittags fünf Uhr, mit einem Schluss-Gottesdienste nebst Abendmahlsfeier am Donnerstag abend um acht Uhr.

Aue Ziel eines Turn- und Sängersfestes. Die Sängervereinigung des Turnvereins Leipzig-Stötteritz unternimmt am 18. Juni d. J. ein Turn- und Sängersfest ins Ergebirge und hat als Ziel Aue gewählt. Die Sängervereinigung zählt 90 aktive Sänger. Am Sonnabend den 18. Juni nachmittag werden die Gäste in der Stadt einziehen, am Abend findet großes öffentliches Gesangs-Konzert im Bürgergarten statt.

Die Gäste in der Stadt einziehen, am Abend findet großes öffentliches Gesangs-Konzert im Bürgergarten statt, dem sich ein Kommerz des Turnvereins Jahrs anschließt. Die besten turnerischen Kräfte der Gauortnererschaft des Erzgebirges, Turnvereins haben ihre Mitwirkung bei diesem Kommerz zugesagt, den Besuchern dieses Abends wird ein sehr reichhaltiges Programm geboten werden.

Sport und Spiel.

Sportverein Memmiana-Aue. Am gestrigen Himmelfahrtstag brachte die zweite Mannschaft ein äußerst gutes Resultat heraus, indem sie die erste Mannschaft des V. f. B. Greiz mit 11:0, Halbzeit 5:0, schlagen konnte. Greiz war mit einigen Erstligenteams angetreten, die sich doch schlecht bewährten.

Letzte Drahtnachrichten.

Die Kabinettsbildung.

Berlin, 6. Mai. Der Reichspräsident empfing gestern vormittag den Reichstagspräsidenten. Im Laufe des Nachmittags besprach der Reichspräsident mit Vertretern der sozialdemokratischen Fraktion und der einzelnen Fraktionen der übrigen Koalition die Frage der Regierungsbildung.

Die von Deutschland geforderten Garantien.

Paris, 6. Mai. Wie dem Temps aus London berichtet wird, bestehen die von der deutschen Regierung verlangten Garantien in den Zolleinnahmen und den verschiedenen See- und Landabgaben, besonders aber in der Steuer auf die Ein- und Ausfuhr, ferner in dem Ergebnis der 25prozentigen Abgabe vom Wert jeder Ausfuhr aus Deutschland (befreit hiervon sollen die Waren sein, welche in Länder gehen, wo eine Abgabe vom Verkaufswert deutscher Waren von mindestens 25 Prozent vorgeschrieben ist).

Der Schluss der Londoner Verhandlungen.

Paris, 6. Mai. Wie der Sonderberichterstatter der Agence Havas aus London berichtet, hat gestern vormittag nach dem Austausch der Unterchriften am Schluss der Sitzung des obersten Rates Ministerpräsident Briand dem Premierminister Lloyd George gedankt. Er sagte, man habe schwierige und manchmal bedingende Augenblicke durchgemacht, aber schließlich dank dem Scharfsinn der Belgier, dem Entgegenkommen des Grafen Sforza und der Korrektheit des japanischen Vertreters sei die Krise überstanden, sobald das Schiff in den sicheren Hafen geleitet werden können.

Amerikanische Wiedereinnahme.

Paris, 6. Mai. Wie der Londoner Berichterstatter des Temps meldet, sei aus offizieller Quelle mitgeteilt worden, die amerikanische Regierung mache ihre Wiederbeteiligung an den Beratungen des obersten Rates, der Reparationskommission und des Garantieauschusses von einem vorherigen Abkommen über die Frage der Mandate und des Völkerbundstatutes abhängig.

Der Zustand in Oberschlesien.

Berlin, 6. Mai. In einer längeren Darstellung des V. f. B. wird auf die Entwicklung des Aufstandes in Oberschlesien ein Rückblick geworfen. Am Schluss heißt es: Die deutsche Regierung hat der internationalen Kommission in Doppeljeder erwünscht ersehene Unterstützung angeboten. Sie hat den alliierten Regierungen mitgeteilt, dass sie nicht in der Lage sein würde, eine Entscheidung anzuerkennen, die auf Grund der durch den polnischen Aufstand geschafften

en ...
Lomb ...
Bedung ...
ut dem ...
ehren te ...
el mehr ...
Kupp ...
erbreite ...
n, 300 ...
l in m ...
ere, B ...
abringe ...
rden ...
le Bet ...
Dyp ...
nachte ...
genannte ...
ustand ...
le Klein ...
rohlfeste ...
er Gegen ...
n der pol ...
st sich in ...
he Aufsu ...
Ein b ...
n Münch ...
stet wo ...
rch Mar ...
chritt ...
er Itali ...
it bring ...
Die G ...
es Str ...
ehr Op ...
iar. In ...
entgen ...
nd mit ...
spruch ...
n Elsh- ...
irperione ...
Der ...
obestage ...
ehrer un ...
arauf hin ...
die Kath ...
cht. Sein ...
eitung ...
gegangen ...
ommt zum ...
Bahrheit ...
leit, mo ...
suche. ...
in ...
ne ...
da ...
d. M ...
vielen ...
und i ...
geehr ...
Nach ...
Für ...
Raffenartik ...
familie ber ...
en dortigen ...
Gen ...
Es ...
enn auch ...
Für ...
Mt. 2000 ...
Erst ...
h. S ...
Ver

en Sachlage in Oberschlesien getroffen werden würde. ...

Dresden, 6. Mai. Hier wird folgender Aufruf verbreitet: Die interalliierte Kommission hat beschlos-

Dresden, 6. Mai. Nach den bis gestern abend vorliegenden Nachrichten ist das gesamte Gebiet Oberschlesiens, welches von der

Ein blinder Einbrecher. Der erste blinde Einbrecher soll nach Meldungen amerikanischer Blätter zu Huntington im Staate

Kirchennachrichten.

St. Nikolai.

Feier des 20. Jahres-Jubiläum-Festes in Aus. Sonnabend, 7. Mai, abend 8 Uhr in der Nicolaitirche Haupt-

Sonntag Erzaub, 8. Mai: Früh 7 Uhr in der Nicolaitirche Morgenweihe.

Mittwoch, den 11. Mai, abend 8 Uhr: Gibt es ein Leben nach dem Tode?

Freitag, 13. Mai: abend 8 Uhr Bibeltränken für konfirm. Töchter im H. Saal des Pfarrhauses.

Sonntag Erzaub: 9 Uhr Hauptgottesd. (Bei regnerischem Wetter Festgottesd. m. Vokalchor).

Montag vorm. 8 Uhr: Morgenandacht mit Vokalchor.

Neuapostolische Gemeinde Aus (Louis-Fischer-Str. 7). Sonntag, den 8. Mai 1921 9 Uhr vormittags Gottesdienst.

Sonntag, den 8. Mai: vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst: Pf. Böhma. 1 Uhr Taufgottesd. ...

Billige Lebensmittel.

Table listing various food items and their prices, including margarine, butter, sugar, and coffee.

Kaffee, frischgeröst., reinschmeckend. Sorten 1/4 Pfund 5.- 5.50

Seifen u. Seifenpulver zu billigen Preisen.

Kernseife, gute helle Ware, 3 Doppelstücke 700 ca. 62% Fettgehalt ...

Kaufhaus Schocken

Vermischtes.

Ein beständlicher Reichsbeamter. Ein höherer Beamter einer Münchener Reichsbehörde ist wegen Bestechung verur-

Die Grippe-Epidemie im Elsaß. Die Grippe fordert, wie Straßburg gemeldet wird, dort täglich mehr und mehr Opfer unter der Zivilbevölkerung und dem Militär.

Der Papst zu Dantes 600. Geburtstag. Anlässlich des 600. Todestages Dantes weist der Papst in einer Enzyklika an die

Advertisement for Gustav Friedrich Unger, a blue dye worker, mentioning his death and funeral arrangements.

Advertisement for Frau Johanne Rosine Schröder, deceased, with funeral notice and contact information for Richard Schröder and Tochter Gertrud.

Advertisement for Gerda, a woman who died, with funeral notice and contact information for Ernst Müller and Frau.

Advertisement for Herr Monteur Louis Hermann Rudorf, deceased, with funeral notice and contact information for the bereaved family.

Advertisement for General-Bertreter, offering services for the sale of steel pipes and other goods.

Advertisement for 'ZEIT IST GELD!' (Time is Money), offering services for Hamburg and other locations.

Advertisement for Reines franz. Olivenöl, prima Erdnußöl, Sesamöl, and Speise-beinöl, with contact information for Fröhlich & Adler.

Advertisement for ERDAL, featuring an illustration of a man and a woman, with text about saving money and quality products.

Strassburger
der beste
Circus
kommt demnächst nach
AUE, Circusplatz.
— Beachten Sie bitte weitere Inserate. —

Rath's Kaffeehaus
Sonabend, den 7. Mai zum
5-Uhr-TEE
ausgewähltes
KONZERT-PROGRAMM
(Kammer-Musik - Soli usw.)
Abends 8 Uhr
besondere Konzert-Einlagen
Eintritt frei.

Wein-Lanzdiele Lauscher Mühle
Sonabend: **Bunter Abend.**
Sonntag: **Feiner Ball.**

Militärverein „Kameradschaft“
Morgens Sonabend:
Monats-Versammlung.
Kaffee Georgi.

Georgenkirche Schwarzenberg.
Große geistliche Musikaufführung
Sonntag, den 8. Mai, nachm. 1/2 Uhr.

JESUS
Oratorium für Soli, Chor und Orgelbegleitung
von Paul Gieser.

I. Teil: Aus dem Leben Jesu.
1. Die Taufe Jesu. 2. Die Versuchung. 3. a) Die
Selbstpreisung. b) Das Vaterunser. 4. Jesus wandert
auf dem Meere. 5. Der gute Hirte. 6. Der barmherzige
Samariter. 7. Die Auferweckung des Lazarus.

Ausführende: Chor: Der freiwillige Kirchenchor der
Georgenkirche. Solisten: Herr Kammer Sänger Alfred Otto,
Dresden, Bariton (Titelrolle); Fr. Margarete Wunderlich,
hier, Sopran; Fr. Gertrud Döhler, hier, Alt; Herr
Dugo Seeb, hier, Tenor; Herr Oskar Wappler, Plauen,
Bass. Begleitung: Der Komponist. Leitung: Kantor
Artur Fiedelen.
Numerierte Plätze: Altarplatz 8.00 M., Empore (Stüh-
plätze) 4.00 M., Vorderstuhl 3.00 M.
Nichtnumeriert: Privatloge 4.00 M., Empore 2.00 M.,
Hinterstuhl 1.00 M.
Vorverkauf für alle Plätze in der Buchhandlung Helmert.
Leipzig, deren Verkauf dringend empfohlen wird, ebendort.

Berufskleidung
jeder Art, in allerbesten Verarbeitung fertig u. empfiehlt
Aue, Marktgraben. Otto Albrecht.

Wenn Sie für das **Winglifest**
bedürftig sind,
Bedarf haben an:
Damenhemden mit und ohne Stickerei,
Mädchenhemden in weiß und bunt,
Sporthemden für Knaben,
Herrenhemden, weiß (auch mit Einlag),
Damen- und Kinderbeinkleider,
Schürzen für Damen und Kinder in weiß und bunt,
dieses u. a. m. gut und preiswert bei
Emma Baumgärtel,
Alberstraße 1, 1.

So kaufen Sie **1 Grammophon**
Kob. Schwarz, Strohhut
m. Reiter, weiß, Strohhut
mit, weiß, Goldblau,
weiche Seiten, Größe Gr. 10,
schön gelblich Holz, Spiegel
b. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.
Su verkauf
1 Grammophon
mit 20 Platten, wie neu,
Sohn 64 g.

Untertaillen
Damen, welche Blusen, Voll-
volles, weiß u. bunt, modernste
Farben, bestickte Kragen ver-
kauft zu Fabrikpreisen
am Sonntag, den 8. Mai
Stausstraße 7, 2. Etz.

Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene!
Sonabend, den 7. Mai, abends 7 1/2 Uhr im Fremdenhof „Stadtspark“ am Aue
grosse öffentliche Versammlung.
Kameraden und Kriegshinterbliebene! Es gilt die Wahrung eurer Interessen und die Sicher-
stellung eurer Zukunft. Niemand versäume diese hochwichtige Versammlung.
Redner: Kamerad Marg aus Dresden. Der Vorstand der Ortsgruppe Aue.

**20. Sächsisches Landes-
Posaunen-Fest in Aue**
vom 7. bis 9. Mai.

Sonabend, den 7. Mai abend 8 Uhr: Hauptprobe in der Nikolikirche.
Sonntag, den 8. Mai früh 7 Uhr: Morgenweihe in der Nikolikirche.
Früh 1/2 8 Uhr: Morgengruß auf dem Caspelerplate.
Vormittag 9 Uhr: Festgottesdienst auf der Waltherwiese.
Vormittag 11 1/2 Uhr: Blasmusik auf dem Marktplate.
Nachmittag 1/2 3 Uhr: Helden-Gedächtnisfeier auf dem Nikolai-
Friedhofe.
Nachmittag 1/2 4 Uhr: Festversammlung auf der Waltherwiese.
Abend 1/2 10 Uhr: Abendgruß auf dem Caspelerplate.
Montag, den 9. Mai früh 8 Uhr: Morgenandacht in der Friedenskirche,
darnach Blasmusik vor der Friedenskirche.
Um allseitige Teilnahme am Feste bittet
der Festausschuß.

Carola Theater
Lichtspiele
Wettinerstr. 15 Aue (Erzgeb. Wettinerstr. 15)
Täglich
VAMPIRE
3. Teil — 7 Riesen-
Akte.
Die spannende Handlung dieses
Teiles überbietet alle Sensationen
der bisherigen Abteilungen . . .
Außerdem der neueste Lustspiel-Schlager
Frauen traut d. Männern nicht
Ein Bode-Filmspiel in 3 Akten.
An den Wochentagen täglich 2 Vorstellungen, Beginn 6 u. 1/2 9 Uhr.
Kasseneröffnung 1/2 8 Uhr.

Rindl. Sandalen
in allen Größen am Lager.
Schädliches Schuhwarenhäuser.
Kopfhärwasser
in großer Auswahl
empfiehlt preiswert
Stern & Gauger
Köpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Jetzt ist es Zeit
Strohhaite zu reinigen.
Dieselben werden wie
neu bei Gebrauch von
Strobin. Zu hab. bei
Herm. Heimer
Wettin-Drogerie.

Solas u. Matragen
werd. gut u. billig aufgepolstert.
Möbel-Schmidt
Alberstraße 6. Telefon 587.

Gipsdielen
zu kaufen gesucht.
Angebote unter N. S. 3174
an das Auer Tageblatt.

Gebr. Vorlaalgarderobe
zu kaufen gesucht.
Angebote unter N. S. 8175
an das Auer Tageblatt.

**Sommer-
überzieher**
(Covercoat) sehr preiswert zu
verkaufen. Bahnhofstr. 17, 1.
Gut erhaltener

Kinderwagen
zu verkaufen
Eisenbahnstraße 5.

**2 g. Legehühner
1 Hahn**
sofort billig zu verkaufen.
Su erst. im Auer Tagebl.

Künstler-Gardinen
Stores, Gardinen, Madrasgardinen,
gardinen in weiß u. bunt, Scheibengardinen,
Übergardinen in prima Kochelleinen.
Kein Laden, daher die denkbar niedrigsten Preise.
Luce, Am Bahnhof 5, (Erzgeb. Hof).

Außergewöhnlich billige Schuhe
Herren-Schnürstiefel schwarz, Gr. 45 85.—
gelb, Gr. 44 u. 45 140.—
Herren-Schnürstiefel schwarz, Gr. 38 — 39 80.—
Damen-Halbschuhe Gr. 36 — 41 95.—
Goethestr. 22, II links.

**Strickkrawatten, Zipfelmützen,
Damenunterwäsche, Strümpfe usw.**
offert preiswert
A. Liddy Hauschild, Wehrstr. 4, II.
Mit Musterkollektion nach ausw. stehe gern zu Diensten.

Morgen zum Wochenmarkt: Feinsten, frischen
Spargel, I. Sorte 6.50 Pf., II. Sorte 4.50 Pf., Blut-Äpfel, Zitronen,
n. Schellfisch, prima Schweinefleisch u. n. Mar-
garine, „Kara“ und „Ede“, wie gute Tafelbutter, kleine
Verkauf für Aue und Umgegend, jeder sollte die Marke ver-
suchen, 1 Pfd. 8, 9.50 u. 11 Pf., prima Schottenfett,
heringe, 1 St. 3 Pf., große Fische, 4 St. 3 Pf. und
1 St. 1 Pf., saure Gurken, 3 St. 1 Pf., prima Milch-
obst, Milch in Dosen.
L. Meizer.

Sonabend, zum Wochenmarkt,
empfehle ich Ihnen Posten **Mischobst** (prima
Rindäpfel, süße Pf.-äpfel u. Feigen) Pfd. 6.00 Pf.,
schneeweiße Nudeln (aus reinem Weizenmehl)
Pfd. 6.50 Pf., haushaltene Trüffelwurst und
Speckwurst, Schinkenspek und Rauchfleisch zum
billigsten Preis.
Koch, Zboriani.

Prima fettes Roßfleisch
empfiehlt
Georg Brause, Aue.

Apollo-Lichtspiele Aue
Bahnhofstr. ALA Fernruf 768
Freitag bis Sonntag, den 6. bis 8. Mai
erscheint der I. Teil der neuen **Harry-Viel-Serie!**
Ein Abenteuer-Block in 3 Teilen:
Der Reiter ohne Kopf!
I. Teil, bestellt:
„Die Todesfalle.“
Sensation-Schauspiel in 8 Akten.
In d. Hauptrollen: Harry Viel, Hedda Vernon, Carl Braun.
Dazu:
Ein Usa-Produkt:
„Steuermann Holt“
Ein Seemanns-Drama in 5 Akten.
In den Hauptrollen: **H. A. Nielsen,**
Paul Wegner und Hans Marr.
Bekannte Größen der Usa.
Heute Freitag 5 Uhr
Eröffnung der neurenovierten, mit
Bequemlichkeit ausgestatteten
Foyer- und Rauch-Diele.
Raffen-Zugang wieder durch das Hauptportal!
Vordere Eingangstür Bahnhofstraße 17.
Vorführungen täglich ab 5 bis 11 Uhr. Sonntags von
1/2 2 bis 6 für Kinder und Jugendliche, ab 5 Uhr nur
noch Einlaß für Erwachsene.
Um Andrang zu den späteren Vorstellungen zu vermeiden,
bitte wir, nach Möglichkeit die 5 Uhr-Vorstellung zu
besuchen.
Hochachtungsvoll
Ja. Berthold & Schneider.

Schmelzmargarine
das Pfund 9.50
Tafelmargarine
das Pfund 7.35
u. alle Sorten Käse
empfiehlt
Verkaufsstelle 14
der Auerbacher Käsefabrik
Wettinplatz 1.

Billige Lebensmittel!
Nur in feinsten Qualität! Gar. nicht tranig!
Geräucherten Speck Pfd. 9.00 M.
ger. Schinken-Fleisch „ 11.00 M.
Kunst-Honig Pfund 4.00 M.,
billigen prima Taig Pfund nur 8.50 M., sowie
sämtliche Lebensmittel zu billigsten Preisen bei
Max Eberlein, Lebensmittel-Geschäft, Aue,
Reichstraße 35, gegenüber Gasthaus Stern.
Sonabend auf dem Auer Wochenmarkt.

Preisliste
für ein selten günstiges Wingl-Angebot.
Empfehle von 1000 Dosen Gemüse- u. Fruchtkonzerven:
Rohrabi, 1 Pfd.-Dose 85 Pf. 1 kg 1.58 Pf.
Junge Erbsen Einheitspreis 1 kg 6.80 Pf.
Junge Karotten 1 Pfd.-Dose 7.— 1 kg 10.— Pf.
Junge Schnittbohnen 1 Pfd.-Dose 8.— 1 kg 14.— Pf.
Stangenpargel, extra stark, 1 Pfd.-Dose 8.— 1 kg 14.— Pf.
Margarine im Würfel (beste Marken) 1 Pf. 8.— 1 kg 11.50 Pf.
Wadmehl 1 Pfd. 4.50 Pf.
Wandeln, süß und bitter billigst.
Marmelade, Konfitüren, Kunsthonig 1 Pfd. 4.— Pf.
Heidelbeeren, ausgezogen 1 Pfd. 3.50 Pf.
Maizkaffee (gebrannte Gerste) 1 Pfd. 4.— Pf.
Oelfardinen, 6.50, 5.50, 5.— Dose 4.— Pf.
Wahlschinken, Dauerwurst (Cervelat, Salam) alle Sorten Käse
u. v. m.
Besichtigen Sie bitte mein Schaufenster.
Auer Feinstoffhalle (am Bahnhof)
Hap. Willy Ebel.

Saatkartoffeln,
von Bohow und Woltmann 84, anerkannter Saat vom Sand-
boden (Wetzus) empfiehlt ab Tharandt I. Sa.
Bezugs- und Abhängerstellen e. G. m. b. H.
Tharandt I. Sa.